

Wohin mit all den Äpfeln?

Aktion zur Superernte: Wir suchen die leckersten Rezepte unserer Leser

WALDECK-FRANKENBERG. Die Bäume biegen sich unter der Last der zahlreichen Früchte. Schaut man dieser Tage in Gärten oder wirft einen Blick an die Straßenränder, so wird offensichtlich: Es ist ein richtig gutes Apfeljahr. Selten hingen die Bäume so voll, wie in diesem Herbst.

HNA-AKTION
Wer hat leckere Apfelrezepte?

Da es kaum gelingen wird, die Äpfel allesamt frisch vom Baum zu essen, und nicht jede Sorte über einen langen Zeitraum gelagert werden kann, wollen wir unsere Leser zu einer Aktion ermutigen, die allen hilft. Wir fragen: Wer hat die leckersten Apfelrezepte? Das kann ein Apfelkuchen sein, der durch einen kleinen Trick in der Rezeptur besonders lecker wird. Das kann ein

Apfelschnaps für kühlere Tage sein, um auszuspannen. Das kann ein Rezept sein, wie Äpfel auf besondere Art und Weise eingekocht werden. Und, und, und ... Wer sich an der Aktion beteiligen will, kann dies auf verschiedene Weise machen. Entweder mit einem kurzen Anruf, per E-Mail, auf dem Postweg oder per Fax. Die Kontaktdaten:

Telefon: 0 56 31/97 46 25
E-Mail: Korbach@hna.de

Fax: 05631/8083
Postadresse: HNA, Flechtendorfer Straße 4, 34497 Korbach.

Wichtig ist, dass Sie dem Rezept auf alle Fälle Ihre Adresse beifügen, so dass wir uns mit Ihnen in Verbindung setzen können. Die leckersten Rezepte die Sie, liebe Leser, einsenden, werden wir auf alle Fälle veröffentlichen. Der Möglichkeiten sind keine Grenzen gesetzt. Wie das Ganze aussehen könnte, zeigt das Rezept für Apfelstrudel im Kasten rechts. Und ein Hinweis noch: Bitte keine Rezepte schicken, die eins zu eins aus einem Kochbuch übernommen wurden.



(red)



Eine Sensation für die Naturschutzarbeit im gesamten Kreis: Ein Weißstorchpaar hat an der Wesemündung gebrütet. Unser Foto zeigt einen der Vögel beim Flug. Foto: Archiv

Dank an Storchen-Helfer

Naturschutzbund-Gruppe zieht Bilanz - zwei Schwalbenhäuser gut besiedelt

VON BERND SCHÜNEMANN

EDERTAL. Von einer Sensation für die Naturschutzarbeit im gesamten Kreis berichtete Wolfgang Lübcke, Vorsitzender des Naturschutzbundes Edertal (NABU), in der Jahreshauptversammlung des Verbandes: Er sprach die Brut des Weißstorchpaares an der Wesemündung an.

Nach über 100 Jahren ist der Weißstorch als Brutvogel in das Edertal zurückgekehrt (wir berichteten). Die NABU-Mitglieder sorgten mit der Unterstützung von Landwirten dafür, dass im Umfeld des Storchhorstes für die Altvögel und ihre Jungen - soweit möglich - durch Wiesenmäh zu genügend Nahrung zur

Verfügung stand. Dabei wurde eine Grünlandfläche einbezogen, die der Naturschutzbund vor Jahren für Naturschutzzwecke gekauft hatte.

Dank an die Helfer

Lübcke dankte in der Versammlung allen Beteiligten, die das Gelingen der Brut unterstützten. So verzichtete ein Landwirt auf das Ausbringen von Gülle im Horstbereich. Der Stromversorger EWF schaltete kurzfristig die Leitung zu dem Nistmasten ab, damit die Tiere nicht durch Stromschlag bedroht waren. Giftitz wurde über andere Leitung mit Strom versorgt.

Besondere Aufmerksamkeit widmet die NABU-Gruppe weiterhin dem Schwalbenschutz.



Brütet im Kreis: Wanderfalke.

An dem von Mitglied Josef Strasser in Affoldern errichteten Schwalbenhaus brüteten im vergangenen Jahr 63 Mehlschwalben-Pärchen, 2008 sogar 66 Paare. Davon hatten zwei Paare Naturnester an

dem Schwalbenhaus gebaut. Das Anraffer Schwalbenhaus war 2007 und 2008 jeweils von 15 Paaren besiedelt. Für das von einer Seniorengruppe errichtete Schwalbenhaus in Hemfurth stellte der NABU die Kunstnester zur Verfügung. Das Haus wurde noch nicht angenommen.

Eine Erfolgsgeschichte ist die Wiederansiedlung des Wanderfalken im Kreis. Nachdem er 1965 zuletzt am Edersee gebrütet hatte, glückte dort 1990 wieder die erste Brut. Inzwischen gibt es im Kreisgebiet drei Brutpaare. Der NABU Edertal unterstützte 2008 die Anbringung eines weiteren Brutkastens mit Hilfe der Bergwacht.

www.nabu-edertal.de

Unterwegs auf dem Urwaldsteig

Fester Bestandteil der Edertaler Naturschutz-Arbeit sind naturkundliche Touren. Zu den sieben Wanderungen auf dem Kellerwaldsteig kamen von April bis Oktober 2007 im Durchschnitt 52 Personen, ein sehr bemerkenswertes Ergebnis. Laut Vorsitzenden Lübcke waren es maximal waren es bei einer Wanderung 72 Teilnehmer.

Zweiter Programmschwerpunkt 2007 war eine Veranstaltungsreihe zum 30-jährigen Jubiläum der Naturschutz-

gebiete Ederauen zwischen Bergheim und Wega und Unter der Haardt. Drei Exkursionen führten jeweils etwa 20 Personen zum Gesang der Nachtigall sowie den Pflanzen und den Schmetterlingen in den Ederauen.

In sechs Etappen erwanderte die Gruppe 2008 den Urwaldsteig. Bewährt hat sich dabei wieder das umweltfreundliche Angebot, die Teilnehmer mit dem Bus zum Ausgangsort zu bringen und am Ziel abzuholen.

Wegen des oft schmalen Wanderpfades musste die Teilnehmerzahl auf 40 Personen begrenzt werden.

Ein schöner Erfolg waren die zwei Busfahrten im Jahresprogramm 2008. 54 Teilnehmer erlebten eine Rundfahrt durch den Kellerwald im Frühling. Eine dreitägige Fahrt führte nach Leipzig. Die Gruppe besuchte den Landschaftspark Wörlitz bei Dessau und den Leipziger Zoo, der zu den besten Tierparks in Deutschland zählt. (ber)

Die Letzten im Kreis

Die letzten Laubfrösche Waldeck-Frankens leben an der Eder im Bereich Edertal. Für diese auffällig gefärbten Amphibien hat die Naturschutzbund-Gruppe bei der Oberen Naturschutzbehörde in Kassel den Bau eines weiteren Flachwasserteiches zwischen Mehlen und Giftitz vor-

geschlagen. Mitglied Bastian Meise zählte dort in diesem Jahr etwa 100 rufende Laubfrosch-Männchen.

Außerdem waren Mitglieder an mehreren Amphibienschutz-Zäunen im Gemeindegebiet aktiv, um die Tiere dort vor dem Tod durch Überfahren zu retten. (ber)



Laubfrosch: Sie quaken nur noch zwischen Mehlen und Giftitz. Fotos: Archiv/nh

Jugendgruppe am Wildpark

Die Naturschutzjugend Edertal (Edertaler Waschbären) wird vom Vorstandsmitglied Erhard Bemann und seinem Ranger-Kollegen Joachim Reinhardt in Kooperation mit der Nationalparkverwaltung betreut.

Die Gruppe trifft sich monatlich in der Regel am Wildpark Edersee (Termine auf der Internetseite des NABU Edertal). (ber)

Schutzgebiete im Portrait

Die sieben Edertaler Naturschutzgebiete werden in dem Buch „Naturschutzgebiete in Hessen“ (Band 4, Waldeck-Frankenberg) porträtiert. Der NABU Edertal unterstützte diese Publikation ebenso wie den Bildband von Gerhard Kalden Naturerlebnis Edertal, berichtete Vorsitzender Lübcke. Kalden stellt die Bedeutung der Ederauen für Natur und Tourismus heraus. (ber)

Mehr Schutz für den Keller?

Der NABU-Kreisverband hat dem Landkreis 59 Gebiete vorgeschlagen, die besser geschützt werden sollten. Auf Anregung der Edertaler Gruppe hat der Edertaler Gemeindevorstand beim Kreis die Ausweisung des „Kellers“ bei Wellen (Ederauer Richtung Geismar) als flächenhaftes Naturdenkmal beantragt, der einzige Altwasserrest der Eder abseits des Flusses. (ber)

HNA -Leserreisen 2008

ROM – Kunst, Kultur und Lebensart

5-Tage-Reise vom 16. bis 20. November 2008

Bustransfer ab/bis Kassel, 3- bis 4-Sterne-Hotel in zentraler Lage, Frühstück, Ausführliche Stadtbesichtigung.

HNA-Leserreisen · Postfach 10 10 09
34010 Kassel · Tel. 05 61 / 203 24 24
Fax 05 61 / 203 24 25
E-Mail: leserreisen@hna.de
Bitte senden Sie mir das Programm zur HNA-Leserreise „ROM“ vom 16. bis 20. November 2008

Vor-/Zuname _____
Straße _____
PLZ/Ort _____
Telefon _____
Datum/Unterschrift _____

Entdecken Sie diese Stadt, die sich ihrem Besucher wie ein aufgeschlagenes Geschichtsbuch präsentiert, tauchen Sie ein in die antike Welt der alten Römer und lassen Sie sich auf ausgewählten Exkursionen nicht nur die spannendsten Kapitel ihrer Geschichte erzählen, sondern auch von der unermesslichen Fülle ihrer Kunstschatze faszinieren.

Leistungen: Bustransfer Kassel-Frankfurt und zurück, Flug nach Rom und zurück, 4 Übernachtungen mit Frühstücksbuffet im 3- bis 4-Sterne-Komforthotel in zentraler Lage, ganztägige Stadtbesichtigung, Papstaudienz, Reiseleitung etc.

Reisepreis pro Person: ab € 599,-

Veranstalter: Mondial Tours MT SA, Locarno